

Schöne neue Arbeitswelt – wie geht das?

Die Arbeitswelt der Zukunft eröffnet viel Potenzial – doch ohne «Anleitung» für die Praxis bleibt es häufig ungenutzt. VON MARCO LOOSER



Die ganze Wirtschaft spricht über die Digitale Transformation und im gleichen Atemzug über die Arbeitswelt 4.0, denn sie ist ein wesentlicher Teilbereich dieses umfassenden Veränderungsprozesses.

Kein Unternehmen kommt daran vorbei, wenn es die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen will, um damit seine Wettbewerbsfähigkeit und Existenz zu sichern. Eine besondere Herausforderung für die Inhaber und Geschäftsführenden von KMU, denn die Vielzahl an Handlungsfeldern steigt. Zudem nehmen die Komplexität sowie der Druck von Effizienzsteigerung und Kosten kontinuierlich zu. Alles zusammen verlangt nach einer schnellen, ressourcenverträglichen und vor allem wirksamen Transformation für KMU. Bislang fehlen dafür jedoch klare Definitionen und vor allem praxistaugliche Wegleitungen.

Diese Lücke schliessen will die Studie «Die Arbeitswelt der Zukunft» der Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Kooperation mit dem Projektteam Future Work Group

sowie namhaften Wirtschafts- und Förderpartnern. Im Fokus der laufenden Studie stehen unter anderem diese Fragen:

- Wie wird zukünftig gearbeitet und gelebt?
- Welchen Einfluss haben die enormen technologischen Möglichkeiten und die bevorstehenden, zu erwartenden Veränderungen für die Wissens- und Informationsarbeit?
- Wie können das Unternehmen und die Mitarbeitenden zu Spitzenleistungen motiviert werden?
- Welche Anforderungen werden zukünftig an alle gestellt?
- Welche Auswirkungen auf Wohlbefinden und Gesundheit der Mitarbeitenden sind zu berücksichtigen?
- Wie sehen ganzheitliche und umsetzbare Konzepte aus?

Die Studienergebnisse stehen der Schweizer Wirtschaft in Form eines umfassenden Praxisleitfadens für KMU zur Gestaltung der Arbeitswelt 4.0 zur Verfügung. Ab Juni 2019 können sich Interessierte über erste Erkenntnisse aus

der Studie an verschiedenen Anlässen informieren (s. Infokasten).

Der Dreiklang von PEOPLE - PLACE – TECHNOLOGY

Die Arbeits- und Lebenswelten haben sich in den letzten Jahren und im Umfeld der Digitalen Transformation stark verändert.

Zusammenfassend betrachtet geht es bei den Arbeitswelten 4.0 um ein sinn- und wirkungsvolles Zusammenspiel von:



PEOPLE: Bezogen auf die Menschen resp. Mitarbeitenden bedeutet das die Hinführung, Begleitung und Ausbildung

zu einer «digitalen Mentalität». Dazu gehören kollaborationskonforme Denk-, Handlungs- und Arbeitsweisen. Diese ermöglichen, die menschlichen, technischen und räumlichen Potenziale optimal einzubeziehen.

PLACE: Gezielte räumliche Gestaltung und Ausstattung, abgestimmt auf die jeweilige Tätigkeit (Arbeitsart/Einzelaufgaben/Teamwork), sorgen für mehr Produktivität und Zufriedenheit. Zudem wird das Firmen-Büro weniger als Arbeitsort und mehr als Begegnungsort genutzt, weil dort das Zueinander und Miteinander im Vordergrund stehen.

TECHNOLOGY: Zeit- und ortsunabhängige Zusammenarbeit (Kollaboration) aller Beteiligten mit einer dem Menschen dienenden Technik. Dank dem Einsatz entsprechender Tools für die Informations- und Wissensarbeitenden lassen sich enorme Potenziale ausschöpfen.

Das «Gebot der Stunde» für eine erfolgreiche Einführung und Umsetzung lautet demzufolge Kollaboration. Das Büro der Zukunft ist Begegnungsstätte für Austausch, Teamarbeit und soziale Kontakte. Immer mit dem Ziel, die Innovationskraft, Effizienz und Effektivität für die Organisation zu steigern und so einen maximalen Nutzen sicherzustellen.

Um so wichtiger ist es, hier über eine fundierte Orientierung zu verfügen. Es braucht konkrete, ganzheitliche Lösungskonzepte für eine möglichst effiziente und nachhaltige praktische Umsetzung.

Voraussetzungen wirksamer Kollaboration

In Zeiten der Digitalisierung und Globalisierung und zunehmender Informationsflut verändert sich die Art der Zusammenarbeit in Gruppen und Teams in rasantem Tempo. Das fordert von allen Beteiligten ein verstärktes «digitales Mindset», wel-

ches veränderten Strukturen aufgrund flexibler Arbeitszeiten, gesteigerter Mobilität, dezentraler Organisation und vielem mehr Rechnung trägt. Mehr denn je liegt daher der Schwerpunkt in der möglichst optimalen Gestaltung der Zusammenarbeit. Im Kern dreht sich alles um die Frage: Mit wem arbeite ich WIE, WO und WOMIT zusammen?

WIE Kollaboration gelingt

Hier ist grundsätzlich zu unterscheiden zwischen Verhaltens- und Verhältnisadaptation, damit optimale Kooperation gelingt. Dabei kommt dem Verhalten aller Beteiligten eine zentrale Rolle zu. So ist es besonders wichtig, dass sich allen Mitarbeitern der Sinn, Zweck und Nutzen neu geschaffener Verhältnisse in ihrem Arbeitsumfeld (Raum = WO, und Technik = WOMIT) vollumfänglich erschliessen. Der damit verbundene Wandel gelingt durch praxisorientierte Trainings, welche die eigene Wirksamkeit für das gemeinsame Erfüllen bestehender Aufgaben unmittelbar erlebbar machen.

Die Technik – Hard- und Software sind aktive Treiber

Das richtige Zusammenspiel von Hard- und Software sowie wertsteigernden Lösungskonzepten führt zum durchschlagenden Erfolg. Jedes noch so komplexe Problem lässt sich aufteilen und als solches einfach lösen. Entscheidend ist das Zusammenspiel von Leadership, Wissen, Kompetenz und technischen Möglichkeiten, um so die ideale Lösung für die jeweilige Situation zu finden.

In Zukunft wird die Technik den Arbeitsalltag noch stärker beeinflussen und an Stellenwert zunehmen. Im Fokus steht dabei dennoch resp. mehr denn je der Mensch und seine Befähigung, diese Werkzeuge und Hilfsmittel selbstbestimmt, gewinnbringend und hoch motiviert einzusetzen.



Marco Looser, Inhaber der Management Communication Pool AG (www.mcp.ch), ist Experte für Kollaborationstechnik und verfügt über langjährige Erfahrungen sowie Know-how und Do-how in Beratung und Umsetzung. Als Partner der Future Work Group GmbH (www.futureworkgroup.ch) ist er Ansprechpartner für den Bereich «TECHNOLOGY».

Erste Einblicke in die Studienergebnisse:

17. Juni 2019, ab 17:30 / www.its.sh.ch
ITS Industrie- und Technozentrum
Schaffhausen

Thema: Digitale Arbeitswelt
www.its.sh.ch/veranstaltung/62-its-techno-apero

04. September 2019, ab 16:30 / www.fhnw.ch
Fachhochschule Nordwestschweiz
FHNW, Olten

Thema: Wirtschaftsforum 2019
<http://web.fhnw.ch/plattformen/wirtschaftsforum>

Weitere Veranstaltungen:
www.arbeitswelt-zukunft.ch
www.futureworkgroup.ch